

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit (Peter Eigen)	9
Vorwort	11
1. Vom Tabu zum politischen Handlungsfeld.....	15
1.1. Ein Problem, das es nicht geben durfte.....	15
1.2. Beginn eines Politikwechsels.....	19
2. Kleine Formenlehre der Korruption	25
2.1. Bestechung	26
2.2. Veruntreuung	28
2.3. Nepotismus.....	31
3. Wie nützlich ist Korruption?	33
3.1. Förderung von Wettbewerb?.....	34
3.2. Beschleunigung der Arbeitsweise der Bürokratie?.....	38
3.3. Anreiz für qualifizierte Beamte?.....	39
3.4. Korruptionseinnahmen als wesentliche Quelle der Kapitalbildung?.....	42
3.5. Schutz von Minderheiten durch Bestechung?	44
3.6. Was folgt?	44
4. Korruption in Entwicklungsprojekten	47
4.1. Korruption als „externes“ Problem.....	47
4.2. Wie beschränkt ist der empirische Zugang?	48
4.3. Korruption in der Phase vor der Projektentscheidung.....	50
4.4. Korruption in der Phase der Projektimplementierung	51
4.4.1 Der Kick-back	52
4.4.2 Der modifizierte Kick-back.....	52
4.4.3 Gewinne aus der Projektverzögerung	53
4.4.4 Rückverkauf von Gütern	53
4.4.5 Wechselkursmanipulationen	54
4.4.6 Bestechung zur Absicherung einer Veruntreuung	55
4.4.7 Nepotismus	56

4.5. Einige Beispiele	56
4.5.1 Weltbankprojekte in Indonesien	56
4.5.2 Auftragsforschung als Instrument der Mittelumlenkung.....	60
4.5.3 Katastrophenvorsorge im Golf von Bengalen.....	61
4.5.4 Veruntreuung in Nichtregierungsorganisationen ...	62
4.5.5 Korruption in der Nothilfe in Kriegssituationen	67
5. Nur ein Faktor der Verteuerung?.....	70
5.1. Wie hoch ist die „Veruntreuungsrate“?	70
5.2. Zusätzliche Kosten der Korruption.....	72
5.2.1 Tendenz zu Großprojekten?	72
5.2.2 Welche Ausgabenpositionen sind „veruntreuungsfreundlich“?	74
5.2.3 Verheerende Folgen des modifizierten Kick-back.	75
5.2.4 Zunehmende Komplexität von Entscheidungsvorgängen	76
5.3. Wer wird geschädigt?	77
5.4. Rational handelnde Amtsträger: Erkenntnisgewinn des Blickwinkels	78
6. Korruptionskontrolle als globale Verantwortung.....	81
6.1. Zwänge der „political correctness“?	81
6.2. Korruption ist nicht vorwiegend kulturell zu erklären ...	82
6.3. Korruption ist ein globales Phänomen.....	87
6.4. Korruption in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen.....	89
6.5. Man kann nicht nicht intervenieren!	94
7. Korruptionskontrolle auf verlorenem Posten?	96
7.1. Belegproduktion.....	96
7.2. Manipulation von Ausschreibungsverfahren.....	98
7.3. Begrenzte Wirkung administrativer Kontrollen	102
7.4. Eine Insellösung?	105

8.	Nichtregierungsorganisationen: Zuviel Vorschusslorbeeren?..	107
8.1.	Neue Partner der Entwicklungszusammenarbeit	107
8.2.	Spezifische Risiken bei Nichtregierungsorgani- sationen	109
8.3.	Vorteil der Wahlmöglichkeiten.....	113
9.	Informationsblockaden in der Entwicklungszusammenarbeit	114
9.1.	Was nehmen die Auslandsmitarbeiter wahr?.....	115
9.2.	Was will er oder sie der Zentrale mitteilen?	117
9.3.	Was will die Zentrale wissen?	118
10.	Mittelabflusswänge erschweren die Missbrauchskontrolle	122
10.1.	Strukturelle Zwänge bei den Trägern	122
10.2.	Wie wirken Mittelabflusswänge?.....	125
10.3.	Überforderung örtlicher Partner.....	126
11.	Was zudem Korruptionskontrolle erschwert.....	128
11.1.	Restriktive Richtlinien zwingen zur „Flexibilisierung“	128
11.2.	Dämonisierung von Verwaltungskosten	131
11.3.	Fehlende langfristige Partnerbegleitung	132
12.	Korruption in der Projektarbeit: Schwachstellenanalyse.....	134
12.1.	Voraussetzungen für die Projektbeurteilung.....	134
12.2.	Bedingungen für die Finanzkontrolle	135
12.3.	Missbrauchsanfälliges Projektdesign.....	137
12.4.	Beziehung zwischen Förderer und Träger	137
13.	Korruption in der Projektarbeit: Risiken begrenzen.....	139
13.1.	Enttabuisierung ist zwingende Voraussetzung für eine Kontrollpolitik.....	139
13.2.	Ausbildung: Mitarbeiter nicht allein lassen	140
13.3.	Ein anderer Umgang mit der Öffentlichkeit	141
13.4.	Keinen Kreuzzug führen	143
13.5.	Empirische Basis verbessern.....	144
13.6.	Wirkungsbezogene Kontrolle	146
13.7.	Anti-Korruptionsklauseln	147
13.8.	Bessere Kontrollverfahren bei der Auftragsvergabe	149

13.9.	Risiken schaffen für korrupte Auftragnehmer	152
13.10.	Zielgruppen in die Kontrolle einbinden.....	154
13.11.	Nichtregierungsorganisationen: Keine Projekt- förderung ohne Strukturförderung	156
13.12.	Als letzte Konsequenz: Stopp der Hilfe als Mittel der Sanktionierung	160
14.	Keine Korruptionskontrolle ohne Reformpolitik	165
14.1.	Entwicklungsprojekte und ihr gesellschaftliches Um- feld.....	165
14.2.	Abbau dirigistischer Eingriffe des Staates in den Wirtschaftsprozess	166
14.3.	Begrenzung der Staatstätigkeit: Reduktion der Möglichkeiten zur Veruntreuung	169
14.4.	Nützen höhere Gehälter für Amtsträger?	170
14.5.	Rahmenbedingungen einer Reformpolitik für den öffentlichen Dienst.....	172
14.6.	Prioritäten sind notwendig	174
14.7.	Ausbau der Kontrollmechanismen im öffentlichen	176
14.8.	Rolle der Zivilgesellschaft	181
	Literaturverzeichnis.....	185